

# Batgirl/Nightwing

## Liebe kennt keine Furcht

Von DCMarvelFan

### Kapitel 5: Nächtlicher Besuch

Luke Fox Kriegsheld und Sohn von Lucius Fox dem CEO Wayne Enterprises und seiner Tochter Unternehmen hatte nicht nur den technischen Sachverstand seines Vaters geerbt, sondern auch dessen Geschäftssinn. Zurzeit arbeitet Luke an seiner eigenen Firma in Burnside auf zu bauen und diese lief auch sehr erfolgreich, außerdem war er teilhabe und Hauptinvestor von Gordon Clean Energy eine Firm die für saubere Energie und mit deren er gut kante.

Und an jenen Abend saß, dieser sehr Spät in seinem Büro während alle seine Angestellten schon Feierabend hatten, manchmal wünschte sich die Zeit zurück, als er noch als Batmans Agent Batwing unterwegs war.

Da Riss ihn ein Luftzug aus seinen Gedanken, hatte er überhaupt das Fenster aufgemacht?

Doch dann sah die zwei dunklen Gestalten, die nun ins Licht traten.

„Hallo Luke.“ grüßte Batgirl ihn.

Luke lächelte er und Barbara waren ein paar in den im miteinander ausgegangen und so hatte sie ihn besser kennengelernt. Mehr war allerdings nie mehr daraus geworden, dabei hatte er immer das Gefühl gehabt Barbara, immer Gefühle und gedanken immer bei jemand Anderen war.

Luke nickte kurz Begrüßung zur Nightwing zu.

„Ich hoffe wir stören nicht?“, fragte Batgirl.

Erst jetzt als Luke sich von seinem Schreibtisch erhob, spürte er seine Verspannung im Nacken langen, die Nächte im Büro machten sich wirklich bemerkbar.

„Nein, nein etwas Abwechslung würde mir gut, was kann ich für euch tun?“

Batgirl holte ein Reagenzglas mit der Droge aus dem ihrem Ausrüstungsgürtel.

„Kannst du für uns das hier analysieren?“, fragte sie.

Luke nickte, „Kommt mit in eines unserer Labore.“

Luke, Batgirl und Nightwing fuhren mit dem Fahrstuhl in eines, der Chemielabore des Gebäudes Luke zog sich einen weissen Kittel und Gummihandschuhe an und ging mit dem Reagenzglas in der Hand in einem Hintern Teil des Raumes.

Nun waren die zwei alleine in, dem Raum doch keine konnte dem Mute aufbringen was zu sagen.

Es herrschte wirklich Peinliche stille.

Batgirl konnte nicht anderes, als sich Nightwing anzusehen, sein Anzug war so gebaut

das er seine Stärke ausspielen könnte: seine Schnelligkeit.

Darum hatte er auch auf so was wie einen Umhang verzichtet, dieser hätte ihn nur langsamer gemacht.

Anstatt einen Gürtel trug er Kampfhandschuhe in deren fächern Waffen und andere Dinge sich befanden und ... der Anzug betonte genau die richtigen Stellen bei ihm.

Batgirl musste sich zusammen reisen, um ihn nicht zu lange anzustarren.

Nach zehn Minuten kam Luke wieder mit einem Ausdruck in der Hand.

„Diese Substanz, die ihr mir gebracht habe ist mieses Zeug.“ erklärte er.

„An scheint haben dem Bestandteil Einfluss auf das Gehirn des Menschen, das für Ängste verantwortlich ist diese Unterdrückt, gleichzeitig sorgt es dafür, das man ruhiger wird das so was wie Nervosität nicht entstehen kann.“ erklärte Luke „Die Substanz unter drück alles mindestens für vierundzwanzig Stunden.“

„Wer auch immer dafür verantwortlich verdient sich eine Goldne Nase, wenn er das zeug an Schulen oder Universitäten verkauft. Die Schüler und Studenten wahren für alles Dankbar was einem hilft bei den Prüfungen und Referaten nicht die Hosen voll zu haben.“ erklärte Nightwing.

„Gut, bleibt nur die frage, wer dahinter steckt“, sagte Batgirl.

„Und wenn kennen wir der über alle Machenschaften in Gotham Bescheid weiß?“ warf Nightwing in den Raum ein.

Batgirl lächelte: „Statten wir der Iseberg Loung einen Besuch ab.“

Luke hörte gar nicht zu, starrte erneut auf dem Ausdruck.

„Luke was ist?“ wollte Batgirl wissen die es bemerkte.

Er hob den Kopf, „anscheint, hat der Computer einige unbekannte Komponenten in der Subtanz gefunden. Ich werde noch ein paar Teste machen mal sehen herausfinde.“

„Halt uns auf dem Laufenden.“ meinte die rothaarige Superheldin „Meine Nummer hast du noch?“

Luke grinste: „Die vergesse ich doch nicht.“

Nightwing kniff die Augen, zusammen sagte aber nichts dazu.

Einige Blocks von Lukes Firmen Zentrale entfernt stand Batgirls Batcycle elegant schwang sich auf die Maschine. Und Nightwing muss ein Grinsen unterdrücken weil, es ihn den Tag erinnert, als er Batgirl zum ersten Mal auf so einer Maschine sah.

„Was?“ schnaubte sie.

„Nichts.“ meinte er „Aber weißt du wir hätten auch meine Maschine nehmen können.“

Batgirl sah ihn Finster an: „Mein Revier, mein Regeln, mein Fall, mein Motorrad, also hör auf mit dem Matscho Getue, und Steig auf.“

Sie warf ihm den zweiten Helm zu, setzte ihn, aufschwung sich auf den Sozius und sie fahren los.

Batgirl fühlte sich wie im Rausch. Der Fahrbaruntersatz, den Wind in den Haaren, Nightwings Arme um ihre Taille. Es war geradezu Schmerzhaft schön. Sie hatten die ganze Nacht so fahren können, ohne an irgendwelche Schüler denken zu müssen die Drogen nahmen. Für eine weile zumindest.

„Alles okay da hinten?“, fragte sie.

„Ich wurde schon aus Kanonen raus geschossen. Alles Okay“, sagte er, „Um Ehrlich zu sein, es geht mir Bestens.“

Das hatte Batgirl auch gedacht aber das würde sie ihm sicher nicht sagen.

Sie blickte in den Rückspiegel, leider hatte er den Helm, auf doch sie konnte sich vorstellen, dass er darunter grinste.

Wenn man bedachte, dass sie ihn am Anfang nicht leiden konnte, kaum vorstellbar.

Und danach war er für sie der coolste Junge der Welt, damals war alles einfacher gewesen.